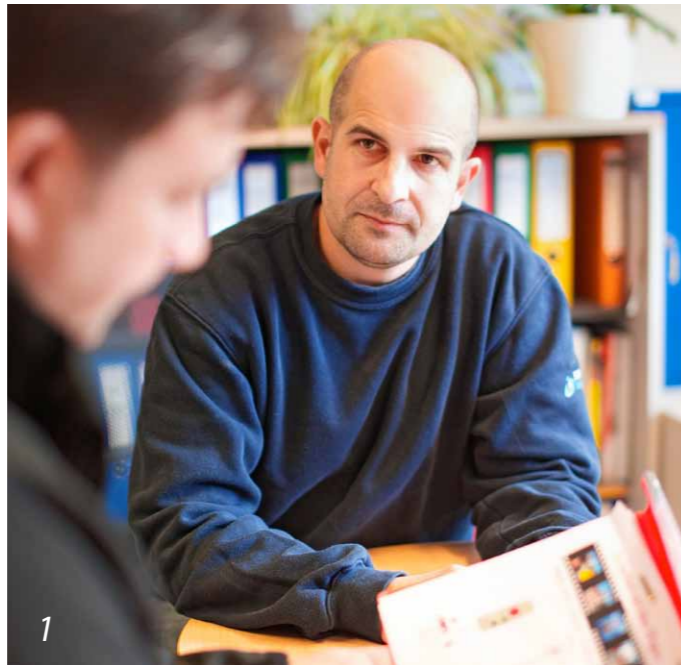


grüner alleinarbeiterschutz

Hinter dem Rohstoff Talk steckt weit mehr, als man auf die Schnelle ahnt. Bei Imerys herrschen strikte Anforderungen, was die Sicherheit der Mitarbeiter betrifft. Und da kommt grün ins Spiel...

Die Imerys Talc Austria besitzt in Österreich fünf Standorte, wobei das Mahlwerk Oberfeistritz etwa 30 Menschen in den Bereichen Produktion, Instandhaltung, Versand, Labor und Verwaltung beschäftigt. Jährlich werden bis zu 100.000 Tonnen Talk im Mahlwerk Oberfeistritz zu feinen Pulverprodukten vermahlen und in alle Welt geliefert. Die modernen Mahlanlagen können Produkte verschiedener Feinheitsgrade herstellen. Die Kunden finden sich in vielen Branchen, denn Talk wird bei der Herstellung verschiedenster Produkte verwendet: Papier, Farben, Lacke, Keramik, Dachpappe, Tierfutter, Gummi und viele mehr.

Bei Imerys herrschen strikte Anforderungen und Auflagen, was die Sicherheit der Mitarbeiter im Bergbau und in den Mahlwerken betrifft. Deshalb holte sich das Unternehmen grün als Profi im Alleinarbeiterschutz an Bord, um Personennotrufgeräte am Mahlwerk Oberfeistritz zu installieren. ip-telecom und grün präsentierten der Firmenleitung ein modernes Konzept und durften gleich darauf mit der Umsetzung starten. Das Projekt wurde in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit Herrn Pfeifer von ip-telecom realisiert. Die verwendeten Personennotruf-



1



2



3



4



5



6



7

geräte von ip-telecom verfügen über vier unterschiedliche Alarmierungsarten (Lagealarm, Ruhealarm, Druckalarm und Sturzalarm) sowie eine GPS-Ortung im Freien und eine zusätzliche Ortung über Ortungssender in den Hallen und Werksräumen. Für die optimale Nutzung des Sicherheitssystems gibt es eine Softwarelösung samt Lageplan. Wird ein Alarm ausgelöst, baut sich automatisch ein Notruf mittels Sprechverbindung mit der entsprechenden Notrufzentrale auf. Alle wichtigen Ortungs- und Alarminformationen werden zeitgleich als SMS-Nachricht übermittelt. Im ersten Schritt wurden die Standorte der batteriebetriebenen Ortungssender definiert, um das Areal bestmöglich mit Funk-Sendern auszustatten und gleichzeitig die einzelnen Räume leicht

identifizierbar zu machen, sodass eine verunfallte Person rasch gefunden werden kann – auch von externen Personen wie Rettungspersonal. Dabei stellte die Größe des Firmenareals eine Herausforderung dar, schließlich zieht sich das Mühlengebäude über viele Stockwerke mit Stahltreppen und Gitterabsperungen. Außerdem sind die verschiedenen Maschinen sehr geräuschintensiv, was die akustische Positionsbestimmung der verunfallten Person zusätzlich erschwert.

Bei Imerys wird im Schichtbetrieb gearbeitet. In der Nachtschicht und für Kontrolldienste am Wochenende sind Personen alleine am Werksgelände oder an den Maschinen im Mühlengebäude beschäftigt. Die entsprechende Person nimmt in diesem Fall zu Dienstbeginn das Notrufgerät in Handyform aus der Ladeschale und bringt es an der Kleidung an. Kommt es zu einem Unfall, setzt das Personennotrufgerät automatisch einen Hilferuf ab. Weitere programmierbare Tasten lassen auch einen herkömmlichen Anruf an die Zentrale oder die Schichtführer zu.

Das Mahlwerk Oberfeistritz konnte dank grün mit wenig Aufwand einen hohen Sicherheitsstandard in puncto Alleinarbeitsplatz für seine Mitarbeiter sicherstellen. Das Notrufgerät ist ebenso einfach zu bedienen wie zuverlässig. Wichtig ist auch, dass das Unternehmen durch diese Sicherheitsmaßnahme in keinerlei Konflikt hinsichtlich des Datenschutzes kommt, denn im normalen Arbeitsalltag kann der Mitarbeiter ohne Hilferuf nicht geortet, also überwacht, werden. Erst, wenn der Mitarbeiter in Not ist, wird die genaue Position des Verunfallten bzw. Verletzten an die Notrufzentrale gesendet. Einfach ein gutes Gefühl! ■

1) Manfred Haberhofer von Imerys Talc Austria ist im Mahlwerk Oberfeistritz für die Sicherheit verantwortlich 2) Die Personennotrufgeräte von ip-telecom verfügen über vier unterschiedliche Alarmierungsarten und unterschiedliche Ortungsmöglichkeiten 3) 4) Jährlich werden bis zu 100.000 Tonnen Talk vom Rabenwald zu feinen Pulverprodukten vermahlen und in alle Welt geliefert. 5) Mittels Ortungsunterlagen und einem Monitor, der die verunfallte Person in einer der 29 Ortungszellen auf einem Lageplan anzeigt, kann die Rettung schnell weitere Hilfe leisten 6) Das Personennotrufgerät, hier an der Jackentasche von Werner Kulmer befestigt, setzt im Notfall automatisch einen Hilferuf ab 7) Einer der 29 Ortungssender, die sich im gesamten Firmenareal befinden